

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 88 (2013)
Heft: 2

Artikel: China widersteht dem Druck der USA
Autor: Weidong, Ren
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715209>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

China widersteht dem Druck der USA

Seit die USA ihr strategisches Schwergewicht in den Westpazifik verlegen, verschärfen sich die Spannungen zwischen China und den Vereinigten Staaten zusehends. China widersteht dem wachsenden Druck der USA.

REN WEIDONG, MILITÄR-REDAKTOR PEOPLE'S DAILY, PEKING

Geopolitisch durchlief die amerikanische Strategie seit 1989 zwei Phasen:

- In den 1990er-Jahren lag der Fokus auf Osteuropa (NATO-Osterweiterung).
- Im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts verlagerte sich der Fokus in den Mittleren Osten und nach Zentralasien: nach Irak und Afghanistan.

China umfassen

Im zweiten Jahrzehnt lassen die USA vom Mittleren Osten und von Zentralasien eher ab. In Irak und in Afghanistan wurden vorläufig prowestliche Regimes eingesetzt. Wie geplant, verlegt Washington das Schwergewicht jetzt ins Ostchinesische und ins Südchinesische Meer.

Zusammengefasst lassen sich folgende Ziele der neuen amerikanischen Strategie erkennen:

- Politische Umfassung von China.
- Insbesondere Überlegenheit zur See gegenüber der Volksrepublik China.
- Bekämpfung des wirtschaftlichen Einflusses von China in der Region.
- Hegemonie im westlichen Pazifik.

Auf Energie angewiesen

China beobachtet diese Entwicklung mit Sorge. Die am meisten entwickelten und wirtschaftlich stärksten Städte der Volksrepublik liegen im südöstlichen China entlang der Küste. Südostchina ist lebenswichtig für die chinesische Volkswirtschaft.

Ausfuhr nach Westen

Das Südchinesische Meer ist für China nicht nur in Bezug auf die Ausfuhr von existenzieller Bedeutung.

Auch die Ausfuhr der Volksrepublik führt schwergewichtig durch das Meer und die Malakka-Strasse nach Westen.



China ist aufs Südchinesische Meer und die Malakka-Strasse (rot) angewiesen.

China ist auf Energie angewiesen. Die Haupttransportachse führt vom Indischen Ozean durch die Strasse von Malakka ins Südchinesische Meer. Sollten die USA hier die absolute Hegemonie und die Sperrfähigkeit erlangen, wäre das für China fatal.

Eiserner Ring

Amerikas neue Strategie bedeutet: China ist jetzt das Hauptziel der amerikanischen Streitkräfte.

Das Ende des Kalten Krieges zeigt: Im Ringen mit der Sowjetunion ging es den USA nicht nur um Eindämmung, sondern um die Zerstörung des gegnerischen Systems. In Afrika bekämpfen die USA China,

wo sie können. Im Mittleren Osten greifen sie nach der Energie, die China braucht. Und rund um China errichten sie einen eisernen Ring um die Volksrepublik.

Multipolare Welt

China stehen zwei Wege offen:

- Entweder es nimmt den Kampf auf, es behauptet seinen Rang und es kämpft für eine multipolare Welt.
- Oder es erleidet das Schicksal der Sowjetunion von 1989/91.

Die USA haben die Fehde angesagt. Mit 5000 Jahren Geschichte und der Erfahrung von 65 Jahren revolutionären Ringens widersteht China dem Druck.